

# Strukturelle Unternehmensstatistik

6





## Einführung

Wie wirkt sich die Wirtschafts- und Regionalpolitik der Europäischen Union auf die Wirtschaftsstruktur der Regionen aus? Welche Wirtschaftszweige wachsen, in welchen ist die Entwicklung rückläufig, und welche Regionen dürften hiervon in erster Linie betroffen sein? Die Struktur der europäischen Wirtschaft kann nur auf regionaler Ebene genau analysiert werden. Die regionale strukturelle Unternehmensstatistik (SUS) liefert Daten in einer tiefen Wirtschaftszweiguntergliederung, die für derartige Analysen herangezogen werden können. Im ersten Teil dieses Kapitels werden die regionale Spezialisierung und die Wirtschaftskonzentration in der gewerblichen Wirtschaft der EU untersucht. Im zweiten Teil liegt der Schwerpunkt auf einer eingehenden Analyse des Bereichs unternehmensbezogene Dienstleistungen.

## Regionale Spezialisierung und Wirtschaftskonzentration

Was die Bedeutung einzelner Branchen der gewerblichen Wirtschaft betrifft, so bestehen zwischen den europäischen Regionen beträchtliche Unterschiede. Während einige Branchen in den meisten Regionen relativ ausgewogen vertreten sind, ist bei vielen Branchen die regionale Spezialisierung sehr unterschiedlich und der Spezialisierungsgrad in einigen wenigen Regionen oft besonders hoch.

Der Anteil einer bestimmten Branche an der gewerblichen Wirtschaft vermittelt eine Vorstellung davon, welche Regionen den höchsten oder den niedrigsten Spezialisierungsgrad in diesem Wirtschaftszweig aufweisen, wobei die Größe der Region oder der Branche keine Rolle spielt. Die relative Spezialisierung wird von mehreren Faktoren bestimmt. Je nach Art des Wirtschaftszweigs können dies die Verfügbarkeit von Rohstoffen oder qualifizierten Arbeitskräften, Kultur und Tradition, Kostenniveau, Infrastruktur, gesetzliche Rahmenbedingungen, klimatische und geografische Bedingungen sowie die Nähe zu den Absatzmärkten sein.

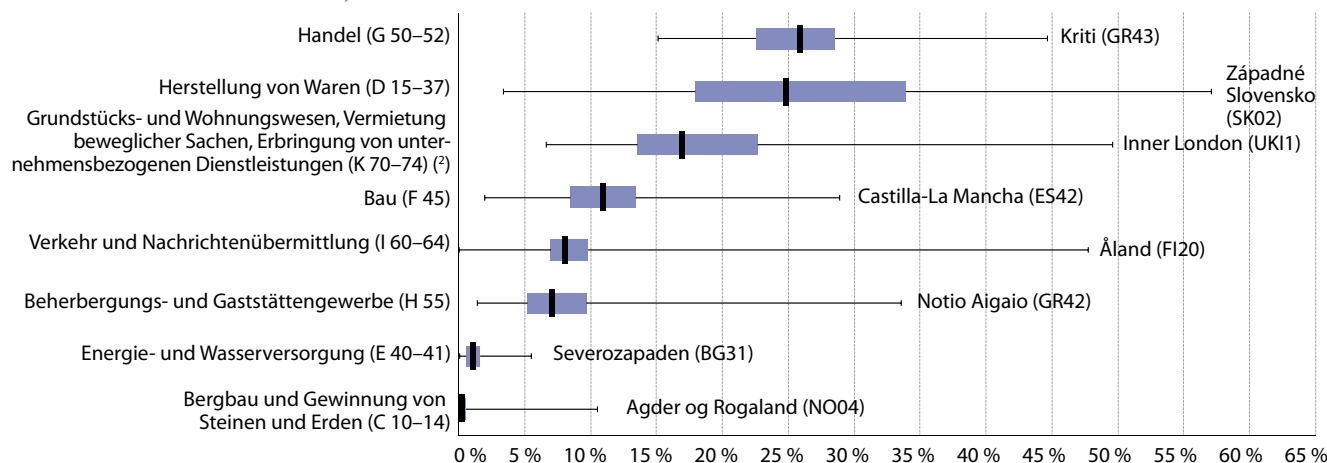
Abbildung 6.1 zeigt, dass auf einer aggregierten Ebene der Wirtschaftszweige (NACE-Abschnitte) die größten Unterschiede in der relativen Bedeutung einer Branche für die Beschäftigung im nichtfinanziellen Bereich der gewerblichen Wirtschaft einer Region (NACE-Abschnitte C bis I und K) bei der Herstellung von Waren (NACE-Abschnitt D) festzustellen sind. In der

Ciudad Autónoma de Melilla (Spanien) waren lediglich 3,7 % der Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe tätig, in 13 weiteren Regionen, darunter die Hauptstadtregion Belgiens, Spaniens und des Vereinigten Königreichs, unter 10 %. Die Verteilung in den verbleibenden Regionen gestaltete sich relativ ausgewogen und lag zwischen 10 % und fast der Hälfte der Beschäftigten in einer bulgarischen und zwei tschechischen Regionen: Severen tsentralen (BG) – 48,4 %, Střední Morava (CZ) – 48,1 % und Severovýchod (CZ) – 48,2 %. Západoé Slovensko (SK) ist die einzige Region, in der der Anteil der Beschäftigung im Bereich der Herstellung von Waren mehr als die Hälfte (56,1 %) der Beschäftigung im nichtfinanziellen Bereich der gewerblichen Wirtschaft ausmachte. Eine deutlich geringere Streubreite dagegen wies die Beschäftigung im Handel (NACE-Abschnitt G) auf, dem Wirtschaftszweig mit dem höchsten Medianwert der Beschäftigung, der in allen Regionen präsent und vorwiegend auf Kunden in der näheren Umgebung ausgerichtet ist. Sein Beschäftigungsanteil reicht von 11,6 % in Észak-Alföld (Ungarn) über weniger als 17 % in Åland und Länsi-Suomi (Finnland), Comunidad Foral de Navarra (Spanien), Vzhodna Slovenija (Slowenien) und Severozápad (Tschechische Republik) bis hin zu rund 40 % in Kentriki Makedonia, Peloponnisos, Voreio Aigaio, Dyitiki Ellada (Griechenland) und mehr als 45 % in Kriti (Griechenland).

Die Wirtschaftszweige Verkehr und Nachrichtenübermittlung (NACE-Abschnitt I) sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (NACE-Abschnitt C) weisen hingegen in den meisten Regionen eine ähnliche relative Größe auf, einige wenige Regionen stellen allerdings aufgrund ihrer starken Spezialisierung statistische Ausreißer dar. Auf Verkehr und Nachrichtenübermittlung entfielen in einem Viertel der Regionen nicht mehr als 6,9 % und in drei Vierteln weniger als 9,8 %. Diese geringen Unterschiede sind in erster Linie darauf zurückzuführen, dass Straßengüterverkehr und Nachrichtenübermittlung einen hohen Anteil an der Beschäftigung in diesem Sektor haben und diese Wirtschaftszweige in den meisten Regionen von vergleichbarer Bedeutung sind. So gab es nur vier Regionen, in denen der Beschäftigungsanteil in den Bereichen Verkehr und Nachrichtenübermittlung bei über 20 % lag. Die höchste Spezialisierung wies die finnische Inselregion Åland auf, wo fast die Hälfte der Beschäftigten (45,0 %) in diesem Bereich tätig war. Dies ist fast ausschließlich auf die Bedeutung der Schifffahrt zurückzuführen. Åland liegt mit großem Abstand vor Köln in Deutschland (30,1 %) und Bourgogne in Frankreich (22,6 %), wo die



**Abbildung 6.1:** Grad der regionalen Spezialisierung, gegliedert nach Wirtschaftszweigen (NACE-Abschnitte), EU-27 und Norwegen, nach NUTS-2-Regionen, 2007 <sup>(1)</sup> (in %, Anteil der Gesamtbeschäftigung des nichtfinanziellen Bereichs der gewerblichen Wirtschaft)



<sup>(1)</sup> Dänemark, nationale Ebene; Malta, keine Daten verfügbar; Polen, vorläufige Werte; Spanien, vorläufige Werte für Bau (F 45).

<sup>(2)</sup> Zypern, mit Ausnahme von Forschung und Entwicklung (K 73).

Quelle: Eurostat ([sbs\\_r\\_nuts03](#)).

Nachrichtenübermittlung einen besonderen Stellenwert einnimmt, sowie vor Bratislavský kraj (22,3 %), der Hauptstadtregion der Slowakei, in der der Straßengüterverkehr und der sonstige Landverkehr ebenfalls eine wichtige Rolle spielen. Die natürlichen Gegebenheiten sind beim Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden von erheblicher Bedeutung. In vielen Regionen sind diese Branchen nur vereinzelt oder gar nicht vertreten, und nur ganz wenige Regionen weisen aufgrund der Vorkommen von Metallerzen, Kohle, Öl oder Gas einen hohen Spezialisierungsgrad auf. In einem Viertel aller Regionen entfielen weniger als 0,2 % der Beschäftigten auf Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, in der Hälfte der Regionen waren es zwischen 0,2 % und 0,5 %. In fünf Regionen lag der Anteil dieses Bereichs an der Beschäftigung im nichtfinanziellen Bereich der gewerblichen Wirtschaft jedoch bei über 5 %, und in North Eastern Scotland (Vereinigtes Königreich) und Agder og Rogaland (Norwegen) war sogar ein Zehntel aller Beschäftigten in diesem Wirtschaftszweig tätig.

Aus Tabelle 6.1 lässt sich ablesen, welche Region 2007 auf einer tieferen Wirtschaftszweigebene (alle Abteilungen der einzelnen NACE-Abschnitte) den stärksten Spezialisierungsgrad aufwies und wie hoch im Vergleich dazu der Medianwert und der Durchschnittswert des Beschäftigungsanteils des nichtfinanziellen Bereichs der gewerblichen Wirtschaft in allen Regionen der 27 EU-Mitgliedstaaten und Norwegens waren. Wirtschaftszweige des verarbeitenden Gewerbes in den ersten Verarbeitungsstufen von Erzeugnis-

sen aus der Land-, Fischerei- oder Forstwirtschaft sind besonders stark in Regionen konzentriert, in denen die Wege zu den Rohstoffvorkommen kurz sind. Die am stärksten spezialisierten Regionen bei der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränken (NACE 15) liegen ausnahmslos in ländlichen Gebieten in oder in der Nähe von landwirtschaftlichen Produktionszentren: in der Bretagne (der am stärksten spezialisierten Region) in Frankreich, in Podlaskie, Lubelskie und Warمیńsko-Mazurskie in Ostpolen, in Dél-Alföld in Ungarn, in La Rioja in Spanien sowie in Severen tsentralen und Yuzhen tsentralen in Bulgarien. Die nordischen und die baltischen Regionen mit ihren großen Waldgebieten verfügten über den höchsten Spezialisierungsgrad bei der Herstellung von Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Herstellung von Möbeln) (NACE 20) sowie bei der nachgelagerten Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus (NACE 21). Itä-Suomi (Finnland) war die am stärksten spezialisierte Region im Bereich der Herstellung von Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren und Norra Mellansverige (Schweden) bei der Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus.

In Regionen mit einem traditionell ausgeprägten Tourismus, wie dies insbesondere in Spanien, Griechenland und Portugal der Fall ist, war der Spezialisierungsgrad im Sektor Beherbergungs- und Gaststättengewerbe (NACE 55) am höchsten. In den griechischen Inselregionen Notio Aigaio und Ionia Nisia, auf den spanischen Illes Balears, an der Algarve in Südportugal und in



**Tabelle 6.1:** Die Regionen mit dem höchsten Spezialisierungsgrad, gegliedert nach Wirtschaftszweigen (NACE-Abschnitte und -Abteilungen), EU-27 und Norwegen, 2007 <sup>(1)</sup> (in %, Anteil der Gesamtbeschäftigung des nichtfinanziellen Bereichs der gewerblichen Wirtschaft in der Region und mittlerer und durchschnittlicher Anteil aller Regionen)

Wirtschaftszweig (NACE)	Alle Regionen		Region mit dem höchsten Spezialisierungsgrad	
	Mittlerer Anteil (%)	Durchschnittlicher Anteil (%)	Bezeichnung (NUTS-2-Region)	Anteil der Region (%)
<b>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (C10-14)</b>	0,3	0,7	Agder og Rogaland (NO04)	13,1
Kohlenbergbau, Torfgewinnung (10)	0,0	0,2	Śląskie (PL22)	c
Gewinnung von Erdöl und Erdgas (11)	0,0	0,2	Agder og Rogaland (NO04)	12,8
Bergbau auf Uran- und Thoriumerze (12)	0,0	0,0	Severovýchod (CZ05)	c
Erzbergbau (13)	0,0	0,0	Övre Norrland (SE33)	c
Gewinnung von Steinen und Erden (14)	0,2	0,2	Świętokrzyskie (PL33)	c
<b>Herstellung von Waren (D 15-37)</b>	24,9	25,9	Západné Slovensko (SK02)	56,1
Nahrungsmittel und Getränke (15)	3,6	3,8	Bretagne (FR52)	10,9
Tabak (16)	0,0	0,1	Trier (DEB2)	c
Textilien (17)	0,4	0,7	Prov. West-Vlaanderen (BE25)	5,5
Bekleidung (18)	0,3	1,0	Dytiki Makedonia (GR13)	11,6
Leder (19)	0,1	0,3	Marche (ITE3)	7,6
Holz (20)	0,9	1,2	Itä-Suomi (FI13)	5,7
Papier und Pappe (21)	0,4	0,6	Norra Mellansverige (SE31)	4,5
Verlags- und Druckerzeugnisse (22)	1,0	1,1	Inner London (UKI1)	4,0
Kokerei, Mineralölverarbeitung, Kernbrennstoff (23)	0,0	0,1	Cumbria (UKD1)	c
Chemische Erzeugnisse (24)	1,0	1,3	Rheinhessen-Pfalz (DEB3)	10,9
Gummi- und Kunststoffwaren (25)	1,2	1,4	Auvergne (FR72)	6,3
Glas, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (26)	1,1	1,3	Świętokrzyskie (PL33)	5,4
Metallerzeugung und -bearbeitung (27)	0,5	1,0	Východné Slovensko (SK04)	8,3
Metallerzeugnisse (28)	2,7	3,0	Arnsberg (DEA5)	8,8
Maschinenbau (29)	2,2	2,8	Unterfranken (DE26)	12,3
Büromaschinen und Datenverarbeitungsgeräte (30)	0,0	0,1	Southern and Eastern (IE02)	1,3
Elektrotechnik (31)	0,9	1,3	Západné Slovensko (SK02)	10,2
Rundfunk- und Nachrichtentechnik (32)	0,3	0,5	Pohjois-Suomi (FI1A)	5,9
Medizin- und Feintechnik, Optik (33)	0,6	0,7	Border, Midland and Western (IE01)	5,5
Kraftwagen (34)	0,8	1,6	Braunschweig (DE91)	c
Sonstiger Fahrzeugbau (35)	0,5	0,8	Sud-Est (RO22)	6,1
Möbel und sonstige Erzeugnisse (36)	1,0	1,4	Warmińsko-mazurskie (PL62)	7,9
Rückgewinnung (37)	0,1	0,1	Brandenburg-Nordost (DE41)	0,7
<b>Energie- und Wasserversorgung (E 40-41)</b>	1,0	1,2	Severozapaden (BG31)	5,3
Energie (40)	0,8	0,9	Sud-Vest Oltenia (RO41)	4,4
Wasserversorgung (41)	0,2	0,3	Východné Slovensko (SK04)	1,8
<b>Bau (F 45)</b>	10,9	11,2	Castilla-La Mancha (ES42)	29,0
<b>Handel (G 50-52)</b>	25,8	25,7	Kriti (GR43)	46,3
Kraftfahrzeughandel (50)	3,5	3,6	Brandenburg-Südwest (DE42)	7,0
Großhandel (51)	7,2	7,5	Peloponnisos (GR25)	16,1
Einzelhandel (52)	14,3	14,6	Kriti (GR43)	31,3
<b>Beherbergungs- und Gaststättengewerbe (H 55)</b>	7,1	8,0	Notio Aigaio (GR42)	31,6
<b>Verkehr und Nachrichtenübermittlung (I 60-64)</b>	8,2	8,9	Åland (FI20)	45,0
Landverkehr (60)	4,3	4,5	Bourgogne (FR26)	20,6
Schifffahrt (61)	0,1	0,4	Åland (FI20)	35,7
Luftfahrt (62)	0,0	0,2	Outer London (UKI2)	3,7
Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr (63)	1,8	2,0	Bremen (DE50)	13,1
Nachrichtenübermittlung (64)	1,6	1,8	Köln (DEA2)	23,2



Wirtschaftszweig (NACE)	Alle Regionen		Region mit dem höchsten Spezialisierungsgrad	
	Mittlerer Anteil (%)	Durchschnittlicher Anteil (%)	Bezeichnung (NUTS-2-Region)	Anteil der Region (%)
<b>Dienstleistungen für Unternehmen (K 70-74)</b>	16,9	18,4	Inner London (UKI1)	50,7
Grundstücks- und Wohnungswesen (70)	2,0	2,0	Latvija (LV00)	5,7
Vermietung (71)	0,4	0,5	North Eastern Scotland (UKM5)	1,7
Datenverarbeitung und Datenbanken (72)	1,5	1,7	Berkshire, Buckinghamshire and Oxfordshire (UKJ1)	8,1
Forschung und Entwicklung (73) <sup>(2)</sup>	0,2	0,3	Oberbayern (DE21)	2,1
Sonstige Dienstleistungen für Unternehmen (74)	12,6	13,8	Inner London (UKI1)	39,8

(<sup>1</sup>) Dänemark, nationale Ebene; Malta, keine Daten verfügbar; Polen, vorläufige Werte; Spanien, vorläufige Werte für Bau (F 45).

(<sup>2</sup>) Zypern, mit Ausnahme von Forschung und Entwicklung (K 73).

c: vertrauliche Daten

Quelle: Eurostat (sbs\_r\_nuts03).

der Provincia Autonoma Bolzano/Bozen in dem an Österreich angrenzenden nordöstlichen Teil Italiens entfielen über 20 % der Beschäftigung auf das Beherbergungs- und Gaststättengewerbe.

Griechische Regionen waren am stärksten im Bereich Handel (NACE G 50-52) spezialisiert. Eine Ausnahme bildete der Kraftfahrzeughandel (NACE 50), wo die deutsche Region Brandenburg – Südwest die höchste Spezialisierung aufwies. Im Baugewerbe (NACE 45) verzeichneten die spanischen Regionen den höchsten Beschäftigungsanteil. Bei den Verkehrsdienstleistungen ist der Standort ebenfalls ein wichtiger Faktor. In Küstenregionen und auf Inseln ist naturgemäß die Schifffahrt (NACE 61) von Bedeutung, doch auch die Luftfahrt (NACE 62) spielt für Regionen mit Großstädten oder in Großstadtnähe, aber auch für Inselregionen (vor allem, wenn sie eine gut entwickelte Tourismusindustrie haben) eine entscheidende Rolle. Die kleine Inselregion Åland (Finnland) ist ein Knotenpunkt für den Fährverkehr zwischen Schweden und Finnland, aber auch für den übrigen Ostseeverkehr. In Åland war die Spezialisierung im Schifffahrtssektor mit mehr als 35 % aller Beschäftigten im Jahr 2007 besonders ausgeprägt; sie war fast achtmal so hoch wie in der am zweitstärksten spezialisierten Region, Vestlandet, und nahezu zehnmal so hoch wie in der an dritter Stelle rangierenden Region Agder og Rogaland, beide in Norwegen. Die Region Outer London war Spitzenreiter bei der Spezialisierung in der Luftfahrt, gefolgt von der Region Noord-Holland (niederländische Region Amsterdam), den spanischen Illes Balears, Köln in Deutschland, der französischen Insel Corse sowie den portugiesischen Inseln in der Região Autónoma dos Açores.

Ebenso wie bei der Luftfahrt kann auch bei der Spezialisierung im Bereich Grundstücks- und

Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung unternehmensbezogener Dienstleistungen (NACE 70-74) der Zugang zu einer kritischen Masse an Kunden (Unternehmen oder Haushalte) oder zu einer Wissensbasis (externe Forscher und qualifizierte Arbeitskräfte) ein entscheidender Faktor sein. In den einzelnen Ländern selbst waren die Hauptstadtregion oder andere große Ballungsräume in der Regel am stärksten auf unternehmensbezogene Dienstleistungen wie Datenverarbeitung und Datenbanken (NACE 72) und Erbringung unternehmensbezogener Dienstleistungen (NACE 74) spezialisiert. Im letzten Teil dieses Kapitels werden die unternehmensbezogenen Dienstleistungen eingehend analysiert. Lettland wies 2007 die stärkste Spezialisierung im Grundstücks- und Wohnungswesen (NACE 70) auf, gefolgt von der Algarve (Portugal) und Inner London (Vereinigtes Königreich), während Hamburg vor den französischen überseeischen Departements Guadeloupe und Martinique den Spitzenplatz bei der Vermietung einnahm.

Die Analyse der Spezialisierung gibt unabhängig von der Größe der Region oder der Branche Aufschluss über die relative Bedeutung der verschiedenen Wirtschaftszweige in den Regionen, während die Analyse der Konzentration zeigt, welche Regionen innerhalb eines Wirtschaftszweigs oder welche Branchen in einer bestimmten Region dominieren. Bei den meisten Wirtschaftszweigen gibt es zahlreiche Beispiele für Regionen, die sowohl bei der Spezialisierung als auch bei der Konzentration Spitzenplätze einnehmen. Aus Abbildung 6.2 ist zu ersehen, inwieweit 2007 die Beschäftigung in einzelnen Branchen auf eine begrenzte Zahl von Regionen konzentriert war. In den zehn Regionen mit der höchsten Beschäftigtenzahl belegten vier der fünf Wirtschaftszweige des Bereichs Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden beim



Anteil an der Gesamtbeschäftigung in den 27 EU-Mitgliedstaaten und Norwegen Spitzenpositionen. Die stärkste Konzentration wurde 2007 beim Abbau von Uran- und Thoriumerzen (NACE 12) gemessen, wobei diese Branche in nur neun der 273 Regionen (für die Daten vorliegen) Beschäftigte aufwies.

Die Luftfahrt (NACE 62) und die Herstellung von Leder und Lederwaren (NACE 19) waren in den zehn größten Regionen mit einem Anteil von zusammengekommen 59 % bzw. 51 % an der Gesamtbeschäftigung ebenfalls stark vertreten. In der Luftfahrt ist diese Dominanz auf die Konzentration in großen Ballungsräumen zurückzuführen, in denen sich die wichtigen Flughäfen befinden. An erster Stelle sind hier die Regionen Paris, Outer London, Köln, Amsterdam und Madrid zu nennen. Die Herstellung von Leder und Lederwaren dagegen ist eine vergleichsweise kleine Branche in Europa mit einer hohen Konzentration insbesondere in Italien, Portugal und Rumänien. Fünf der zehn Regionen mit der höchsten Beschäftigtenzahl befinden sich in Italien, drei in Rumänien und jeweils eine Region in Portugal und Spanien. Die Region mit der höchsten Beschäftigtenzahl war Toscana in Italien mit 43 000 Arbeitskräften. Allein auf diese Region entfielen mehr als 8 % aller Beschäftigten im Ledergewerbe in den 27 EU-Mitgliedstaaten und Norwegen.

Anders als bei den stärker spezialisierten Arten des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden gehörte die Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau (NACE 14) zu den Wirtschaftsbereichen, in denen die zehn größten Regionen mit einem Anteil von lediglich 17 % an der Gesamtbeschäftigung dieses Sektors die geringste Dominanz aufwiesen. Die Gründe dafür liegen in der breit gestreuten Verfügbarkeit und dem lokalen Abbau vieler Baumaterialien, wie Sand und Steine, die für diese Art des Bergbaus in den meisten Regionen maßgeblich sind. Bezogen auf alle Wirtschaftszweige (NACE-Abteilungen) war die Konzentration 2007 im Einzelhandel (NACE 52), bei der Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränken (NACE 15) und im Kraftfahrzeughandel (NACE 50) am geringsten, doch im Gegensatz zum Bereich Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau spielen alle diese Branchen für die Beschäftigung in der EU eine wichtige Rolle.

Nachrichtenübermittlung (NACE 64) und Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen (NACE 34) wiederum sind Beispiele für bedeutende Wirtschaftszweige mit relativ hoher Konzentration in wenigen Regionen.

Aus Karte 6.1 lässt sich ablesen, wie stark die regionale gewerbliche Wirtschaft 2007 – gemessen anhand des Anteils der fünf wichtigsten Wirtschaftszweige (NACE-Abteilungen) an der Gesamtzahl der Beschäftigten im nicht-finanziellen Bereich der gewerblichen Wirtschaft – konzentriert oder diversifiziert war. Der Konzentrationsgrad ist im Allgemeinen in Regionen, in denen die gewerbliche Wirtschaft von Handel und Dienstleistungen dominiert wird, höher, da die Industrie stärker fragmentiert ist. Demnach befinden sich die Regionen mit dem höchsten Konzentrationsgrad meist in Ländern, in denen der Tourismus traditionell ein wichtiger Faktor ist (insbesondere in Spanien, Griechenland und Portugal), was die Bedeutung des Baugewerbes, des Handels und des Beherbergungs- und Gaststättengewerbes in tourismusorientierten Regionen unterstreicht.

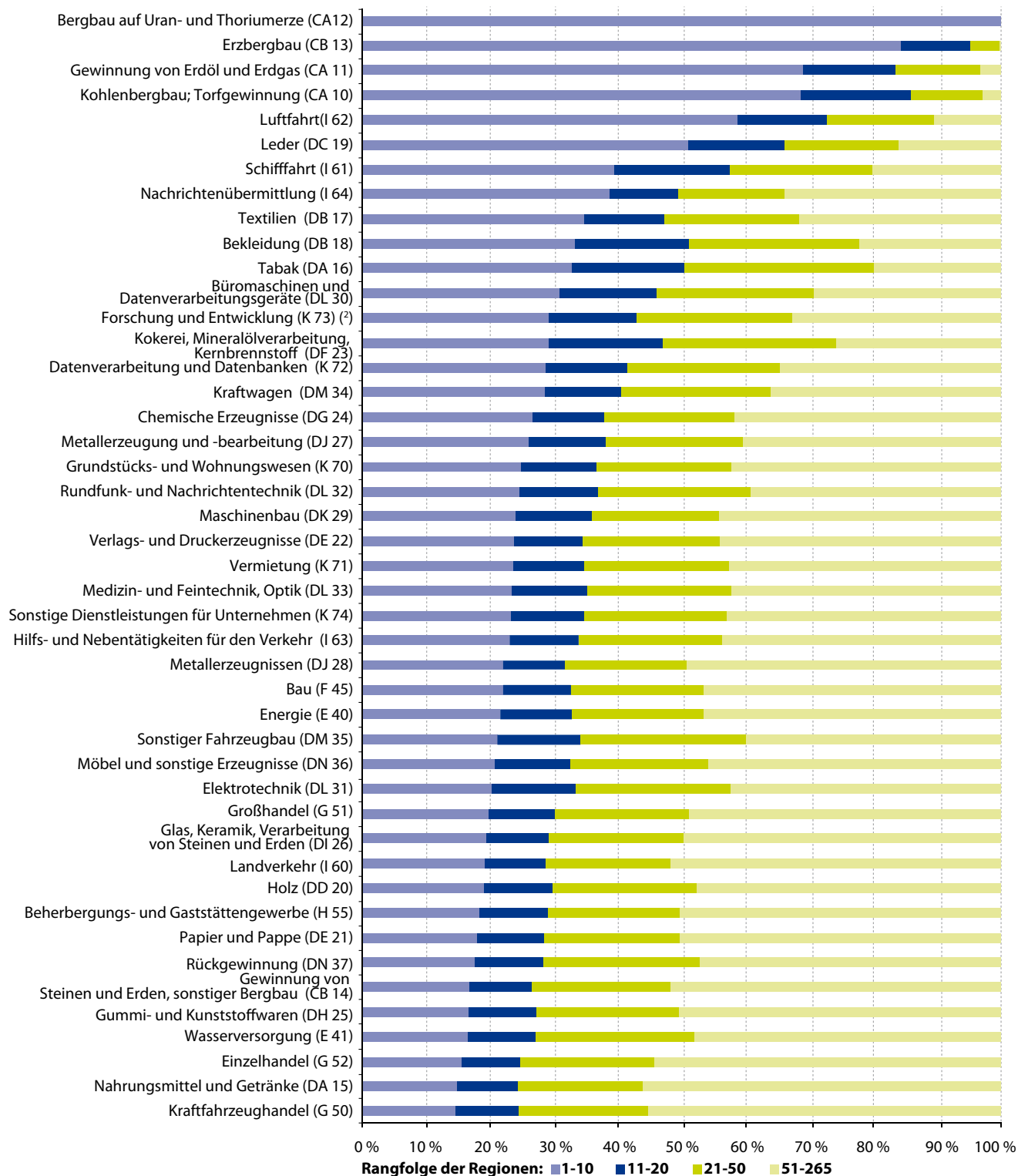
Hohe Konzentrationen wurden allerdings auch in einigen dicht besiedelten Gebieten wie den meisten Regionen der Niederlande, aber auch in der Hauptstadtregion der Mehrzahl der Länder (zumindest im Verhältnis zum nationalen Durchschnitt) ermittelt. Für die meisten Länder ergibt sich ein ähnliches Bild: Die Hauptstadtregion zählt in der Regel zu den Regionen mit der stärksten Konzentration der Wirtschaft und führt oftmals die Liste an.

Die geringste Konzentration der Wirtschaft ist dagegen hauptsächlich in Regionen mit einer relativ kleinen Dienstleistungsbranche und einer großen Verarbeitungsbranche in Osteuropa (insbesondere in der Slowakei, der Tschechischen Republik, Ungarn, Rumänien und Bulgarien) zu finden, obgleich auch Schweden (mit Ausnahme der Hauptstadtregion) und Finnland (ausgenommen die Inselregion Åland) niedrige Werte zu verzeichnen haben. In Západoslovensko (Slowakei) und Severovýchod (Tschechische Republik) entfielen weniger als 40 % der Gesamtbeschäftigung auf die fünf bedeutendsten Wirtschaftszweige.

Abbildung 6.3 liefert genauere Informationen über die am stärksten spezialisierten Regionen. Inner London nimmt unter den zehn führenden Regionen auf der Liste als einziger großstädtischer Ballungsraum mit einer völlig anderen Wirtschaftsstruktur eine Sonderstellung ein. Hier dominiert die Erbringung unternehmensbezogener Dienstleistungen mit einem Anteil von 40 % an der Gesamtbeschäftigung, womit die Region deutlich über dem Anteil aller anderen aufgeführten Regionen liegt. Hinzu kommt, dass in Inner London das Grundstücks- und Wohnungswesen (NACE-Abteilung 70) und nicht das



**Abbildung 6.2:** Konzentration der Wirtschaftszweige (NACE-Abteilungen), EU-27 und Norwegen, nach NUTS-2-Regionen, 2007 <sup>(1)</sup>  
(in %, Anteil der Regionen an der Gesamtbeschäftigung)



<sup>(1)</sup> Dänemark, nationale Ebene; Malta, keine Daten verfügbar; Polen, vorläufige Werte; Spanien, vorläufige Werte für Bau (F 45).

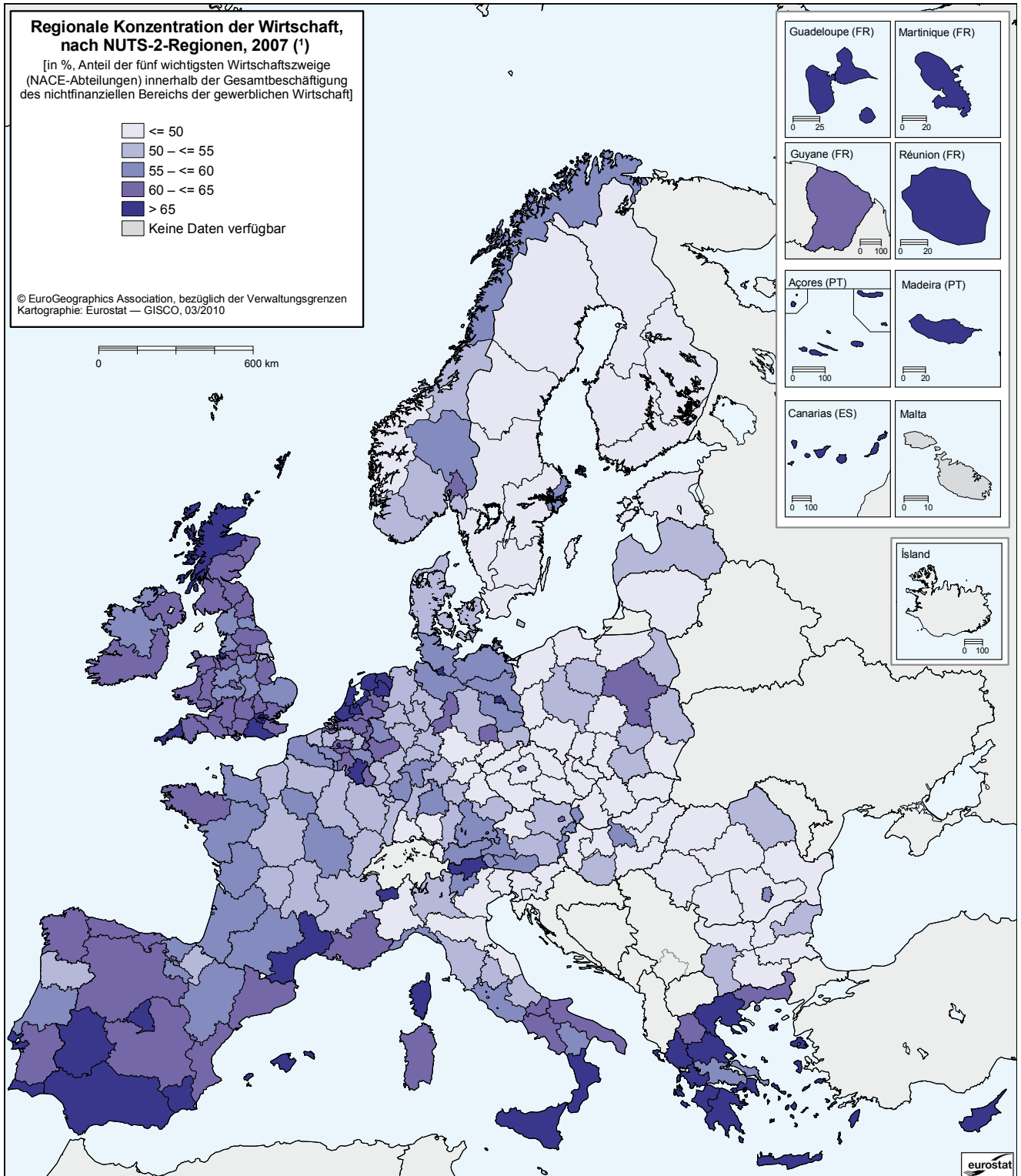
<sup>(2)</sup> Zypern, mit Ausnahme von Forschung und Entwicklung (K 73).

Quelle: Eurostat ([sbs\\_r\\_nuts03](http://sbs_r_nuts03)).





**Karte 6.1: Regionale Konzentration der Wirtschaft, nach NUTS-2-Regionen, 2007 <sup>(1)</sup>**  
 [in %, Anteil der fünf wichtigsten Wirtschaftszweige (NACE-Abteilung) innerhalb der Gesamtbeschäftigung des nichtfinanziellen Bereichs der gewerblichen Wirtschaft]



<sup>(1)</sup> Dänemark: nationale Ebene; Zypern: mit Ausnahme von Forschung und Entwicklung (K 73); Polen: vorläufige Werte; Spanien: vorläufige Werte für Bau (F 45).

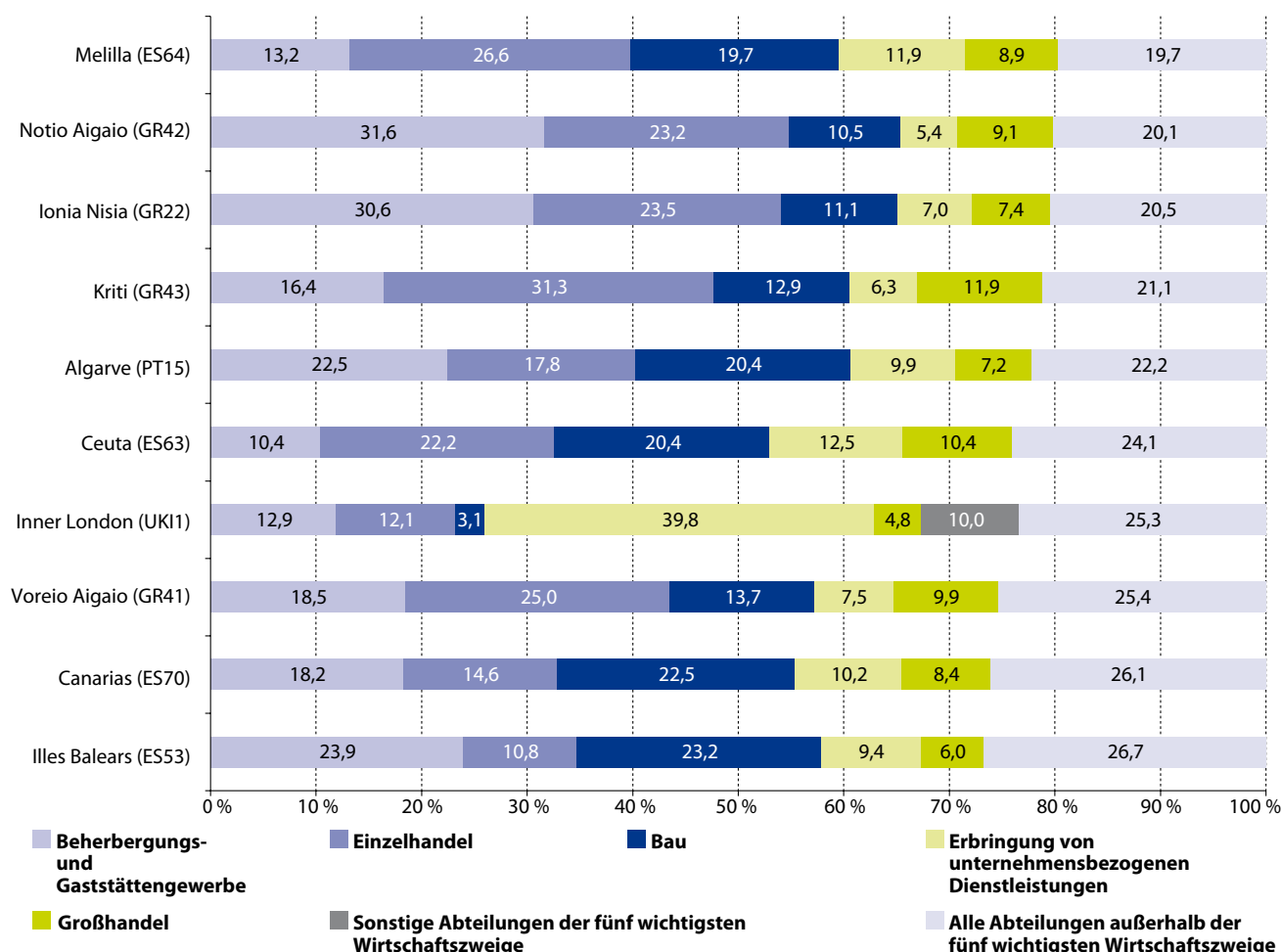
Quelle: Eurostat (sbs\_r\_nuts03)





**Abbildung 6.3:** Regionen mit der höchsten Konzentration, EU-27 und Norwegen, nach NUTS-2-Regionen, 2007 <sup>(1)</sup>

[in %, Anteil der fünf wichtigsten Wirtschaftszweige (NACE-Abteilungen) an der Gesamtbeschäftigung des nichtfinanziellen Bereichs der gewerblichen Wirtschaft]



<sup>(1)</sup> Dänemark, nationale Ebene; Malta, keine Daten verfügbar; Zypern, mit Ausnahme von Forschung und Entwicklung (K 73); Polen, vorläufige Werte; Spanien, vorläufige Werte für Bau (F 45).

Quelle: Eurostat ([sbs\\_r\\_nuts03](https://sbs.r-nuts03)).

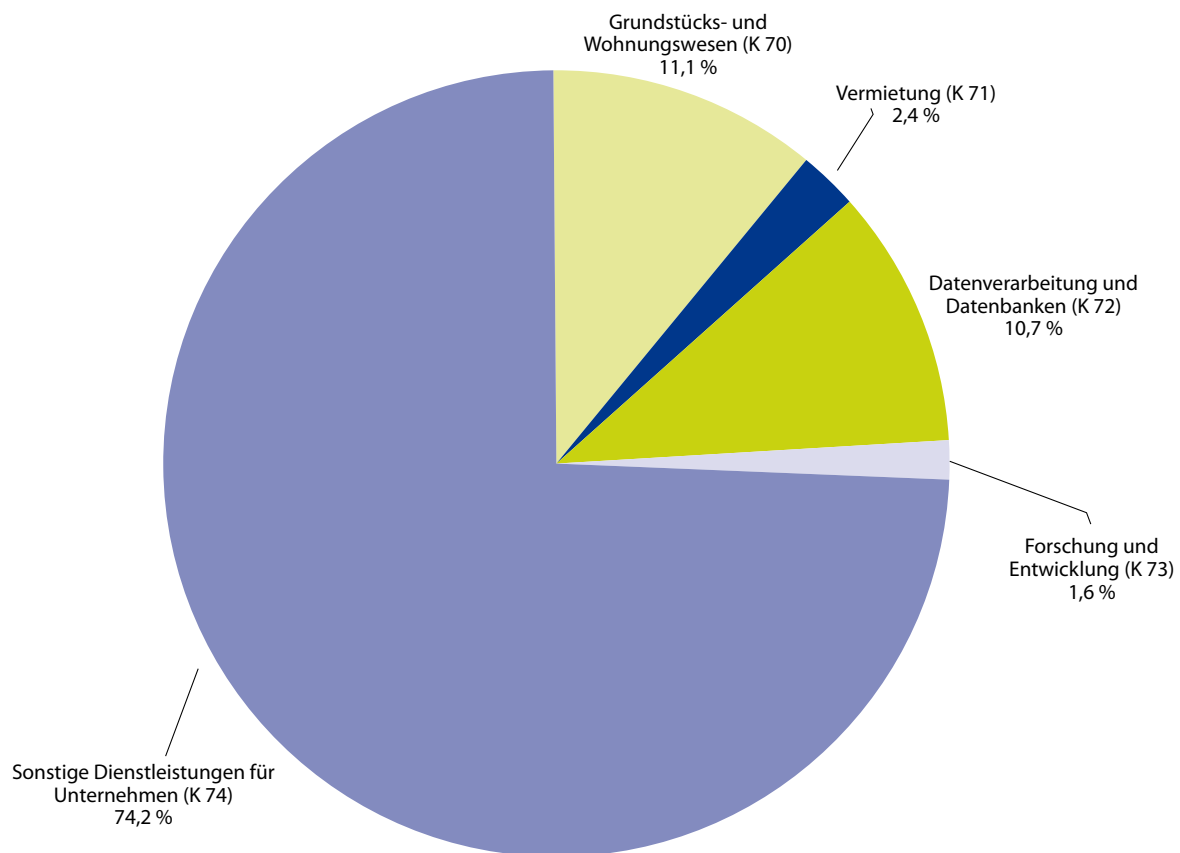
Baugewerbe zu den fünf wichtigsten Wirtschaftszweigen gehört, während bei allen anderen erfassten Regionen der Einzelhandel, das Baugewerbe, das Beherbergungs- und Gaststättengewerbe, die Erbringung unternehmensbezogener Dienstleistungen und der Großhandel die fünf Branchen mit dem höchsten Beschäftigungsanteil sind. In allen Regionen, für die Daten vorliegen, zählt der Einzelhandel zu den fünf wichtigsten Wirtschaftszweigen (NACE-Abteilungen) (eine Ausnahme bildet Észak-Alföld in Ungarn). Die Erbringung unternehmensbezogener Dienstleistungen rangiert in mehr als 95 % der Regionen, das Baugewerbe in über 85 %, der Großhandel in mehr als 80 % und das Beherbergungs- und Gaststättengewerbe in über 65 % der Regionen unter den fünf bedeutendsten Branchen.

## Spezialisierung auf unternehmensbezogene Dienstleistungen

Der Dienstleistungssektor ist ein wichtiger und wachsender Bereich der EU-Volkswirtschaft, an dem das politische und wirtschaftliche Interesse in den letzten Jahren zugenommen hat. Auf den Bereich Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung unternehmensbezogener Dienstleistungen (NACE-Abschnitt K) entfiel ein Drittel der Beschäftigten, womit er mit einem Abstand von lediglich 6 Prozentpunkten an zweiter Stelle hinter dem Handel lag.



**Abbildung 6.4:** Struktur der Beschäftigung in Dienstleistungen für Unternehmen (NACE-Abschnitt K) nach Abteilungen, EU-27 und Norwegen, 2007 <sup>(1)</sup>



<sup>(1)</sup> Malta, keine Daten verfügbar; Zypern, mit Ausnahme von Forschung und Entwicklung (K 73); Polen, vorläufige Werte.

Quelle: Eurostat (sbs\_r\_nuts03).

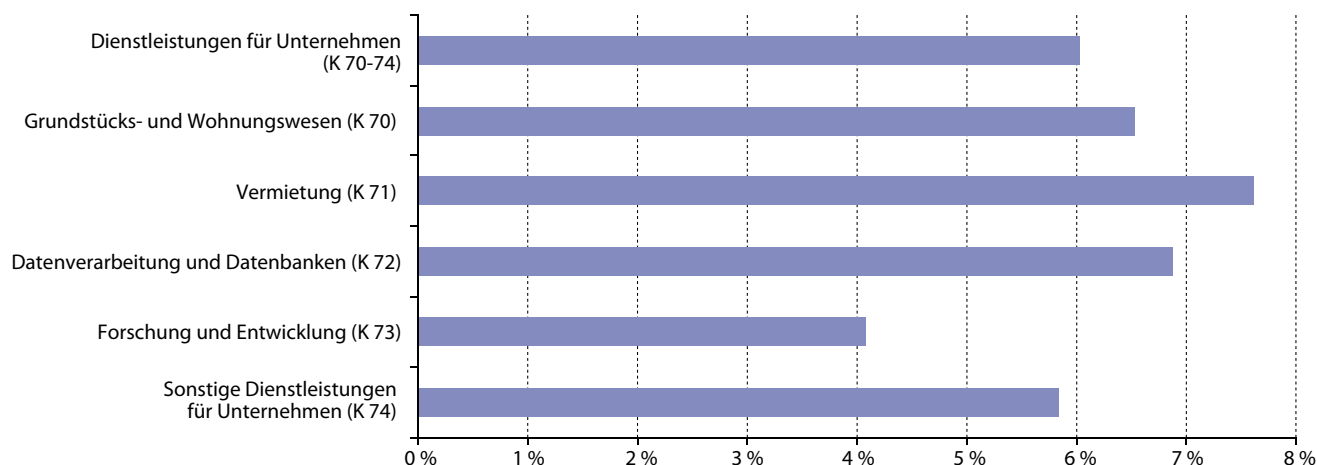
Die Bedeutung dieser Branche, gemessen anhand des Anteils an der Gesamtbeschäftigung des nichtfinanziellen Bereichs der gewerblichen Wirtschaft, hat in den vergangenen Jahren zugenommen. Ihre Beschäftigungsstruktur wird in Abbildung 6.4 dargestellt.

Drei Viertel der Arbeitskräfte waren 2007 im Bereich Erbringung unternehmensbezogener Dienstleistungen (NACE 74) beschäftigt, zu dem Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Managementtätigkeiten, Architektur- und Ingenieurbüros, aber auch Werbung sowie Personal- und Stellenvermittlung gehören. Ferner umfasst dieser Bereich Wach- und Sicherheitsdienste, Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln, Sekretariats- und Übersetzungsdienste, Abfüllen und Verpacken sowie sonstige unternehmensbezogene Dienstleistungen. Ein erheblicher Anteil von gut 10 % entfällt auf Datenverarbeitung und Datenbanken (NACE 72), worunter Hardwareberatung und Softwarehäuser fallen,

ferner Datenverarbeitungsdienste, Datenbanken und die Instandhaltung und Reparatur von Büromaschinen. Damit spielt diese Branche, die Kunden aus fast allen anderen Wirtschaftszweigen auf einer Vielzahl von Gebieten unterstützt, für die Informationsgesellschaft eine zentrale Rolle. Es ist durchaus üblich, dass Unternehmen ihren Hard- und Softwarebedarf bei speziellen externen Dienstleistern decken. Dank besserer Telekommunikationseinrichtungen, insbesondere der zunehmenden Verbreitung des Breitband-Internetzugangs, können derartige Dienstleistungen jetzt leichter grenzüberschreitend gehandelt werden. Zusammen bilden diese beiden Abteilungen (NACE 72 und 74) den Wirtschaftszweig der unternehmensbezogenen Dienstleistungen.

Alle Abteilungen des Abschnitts Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung unternehmensbezogener Dienstleistungen verzeichneten 2007 bei der Beschäftigung Zunahmen (siehe Abbildung 6.5),

**Abbildung 6.5:** Wachstumsrate der Beschäftigung in Dienstleistungen für Unternehmen (NACE-Abschnitt K) nach Abteilungen, EU-27 und Norwegen, 2006 bis 2007<sup>(1)</sup> (in %)



<sup>(1)</sup> Malta, North Eastern Scotland (UKM5) und Highlands and Islands (UKM6), keine Daten verfügbar; Zypern, mit Ausnahme von Forschung und Entwicklung (K 73); Polen, vorläufige Werte.

Quelle: Eurostat ([sbs\\_r\\_nuts03](#)).

und überall war die Zuwachsrate beträchtlich: In der Datenverarbeitungsbranche lag sie bei 6,9 %, bei der Erbringung unternehmensbezogener Dienstleistungen bei 5,8 %. In Bezug auf Beschäftigungswachstum war der Wirtschaftszweig Erbringung unternehmensbezogener Dienstleistungen eindeutig einer der dynamischsten Wirtschaftszweige im nichtfinanziellen Bereich der gewerblichen Wirtschaft. Einer der Hauptgründe für das rasche Wachstum könnte das Phänomen Outsourcing sein. Unternehmensbezogene Dienstleistungen können entweder von einem Unternehmen selbst erbracht oder von Dritten erworben werden. Im Interesse der Kostenreduzierung und der Flexibilitätssteigerung beschaffen sich viele Unternehmen einen Teil ihrer bislang intern erbrachten Dienstleistungen jetzt auf einem von Wettbewerb gekennzeichneten Markt, d. h., sie betreiben Outsourcing. Die Erbringer unternehmensbezogener Dienstleistungen ermöglichen es ihren Kunden, sich auf ihr Kerngeschäft zu konzentrieren und ihr Personal von Hilfs- und Nebentätigkeiten freizustellen.

Karte 6.2 zeigt den Spezialisierungsgrad verschiedener Regionen im Bereich unternehmensbezogene Dienstleistungen und macht deutlich, dass dieser in großen Ballungsräumen hoch ist. Außer in den Niederlanden, wo die Region Noord-Holland (zu der Amsterdam gehört) knapp hinter Utrecht liegt, und Deutschland, wo Berlin in geringem Abstand hinter Darmstadt rangiert, weist die Hauptstadtregion in allen Ländern den höchsten Spezialisierungsgrad auf. Von den 24 führenden Regionen mit Anteilen über 25 % lagen sieben

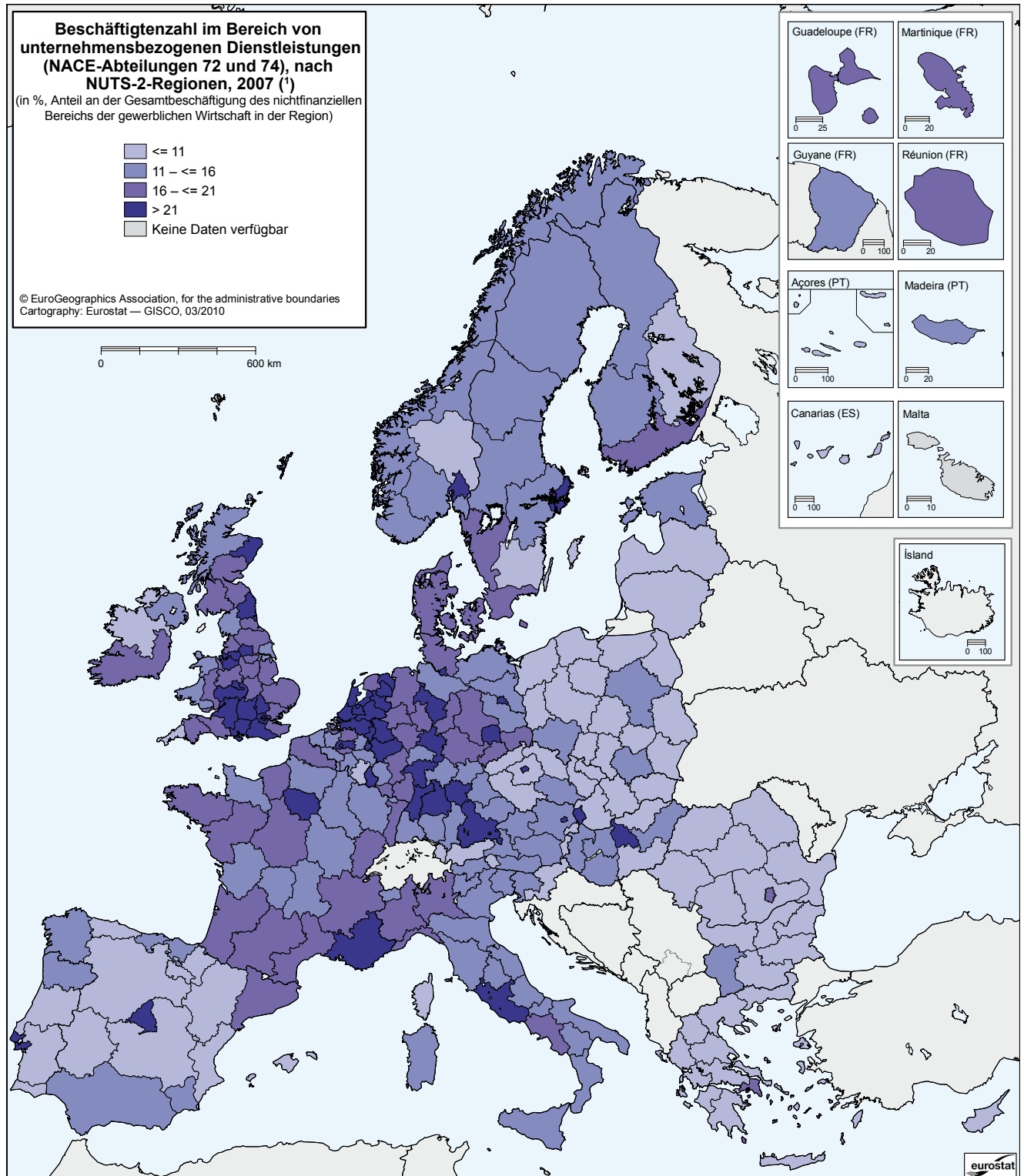
im Vereinigten Königreich, sechs in den Niederlanden und vier in Deutschland. In Luxemburg (24,2 %) war der Spezialisierungsgrad besonders hoch, ebenso in den Niederlanden, wo mindestens 17 % der Beschäftigten aller niederländischen Regionen in dieser Branche tätig waren. Im Vereinigten Königreich weisen die Regionen um London und andere Großstadtgebiete, wie Greater Manchester und West Midlands, einen hohen Spezialisierungsgrad auf. Ebenfalls relativ hoch ist der Beschäftigungsanteil des Bereichs unternehmensbezogene Dienstleistungen in Western Scotland, was zum Teil auf die zahlreichen Callcenter in dieser Region zurückzuführen ist. Eine bedeutende Gruppe von Regionen mit einem sehr hohen Spezialisierungsgrad in dieser Branche ist außerdem in Deutschland in einem Gürtel zu beobachten, der sich von Oberbayern im Südosten des Landes bis nach Hannover erstreckt.

In Abbildung 6.6 wird der unterschiedliche Spezialisierungsgrad bei den unternehmensbezogenen Dienstleistungen in den Ländern und Regionen deutlich, wobei jeweils der höchste bzw. niedrigste Wert eines Landes angegeben wird. Aus dieser Abbildung geht auch eindeutig die Dominanz der Hauptstadtregion hervor, die außer in den Niederlanden und in Deutschland in allen Ländern den höchsten Spezialisierungsgrad aufweist. Die Unterschiede im Spezialisierungsgrad sind innerhalb der Länder genauso groß wie zwischen ihnen.

In den Niederlanden, dem am stärksten spezialisierten Land, betrug der Beschäftigungsanteil der



**Karte 6.2:** Beschäftigtenzahl im Bereich von unternehmensbezogenen Dienstleistungen (NACE-Abteilungen 72 und 74), nach NUTS-2-Regionen, 2007 <sup>(1)</sup>  
(in %, Anteil an der Gesamtbeschäftigung des nichtfinanziellen Bereichs der gewerblichen Wirtschaft in der Region)



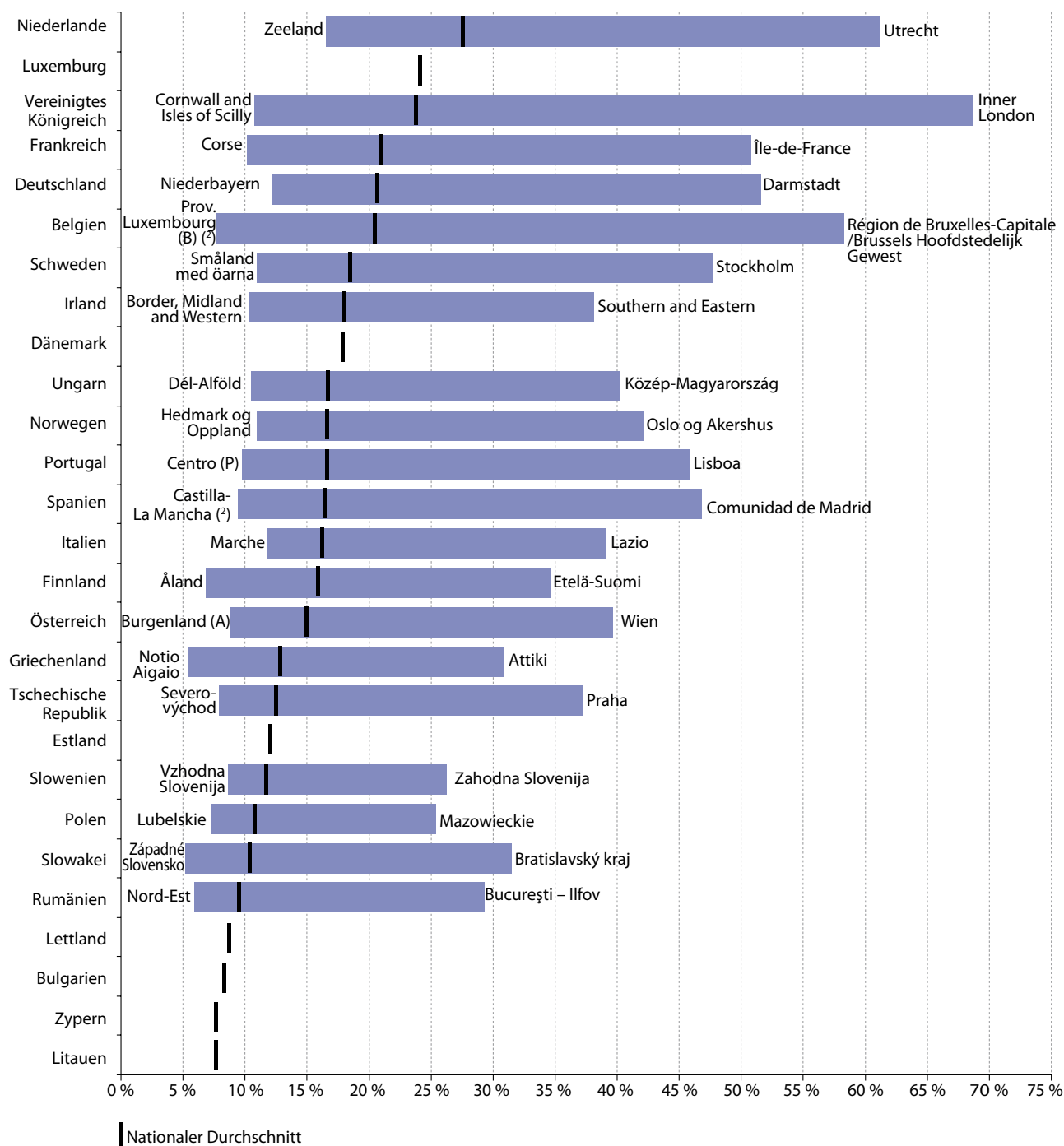
<sup>(1)</sup> Bulgarien, Dänemark, Slowenien: nationale Ebene; Polen: vorläufige Werte.

Quelle: Eurostat (sbs\_r\_nuts03).





**Abbildung 6.6:** Spezialisierung in Dienstleistungen (NACE-Abteilungen 72 und 74), EU-27 und Norwegen, nach NUTS-2-Regionen, 2007 <sup>(1)</sup>  
(in %, Anteil an der Gesamtbeschäftigung des nichtfinanziellen Bereichs der gewerblichen Wirtschaft)



<sup>(1)</sup> Dänemark und Bulgarien, nationale Ebene; Malta, keine Daten verfügbar; Zypern, mit Ausnahme von Forschung und Entwicklung (K 73); Polen, vorläufige Werte.  
<sup>(2)</sup> 2006.

Quelle: Eurostat (sbs\_r\_nu ts03).



unternehmensbezogenen Dienstleistungen im Durchschnitt 27,6 % und war damit rund dreieinhalbmal so hoch wie in Litauen, dem Land mit der geringsten Spezialisierung. Den größten Unterschied zwischen der Region mit der niedrigsten und der Region mit der höchsten Spezialisierung (mit einem Faktor von 5,2) wies Belgien auf. Am anderen Ende der Skala liegen Slowenien, Italien und Irland, wo der Spitzenreiter vom Schlusslicht nur durch einen Faktor von unter 2 getrennt ist.

### Beschäftigungswachstum im Bereich unternehmensbezogene Dienstleistungen

Die Beschäftigung im Bereich unternehmensbezogene Dienstleistungen nahm in der EU-27 zwischen 1999 und 2007 um eindrucksvolle 50 % zu. In Karte 6.3 ist die Wachstumsrate der Beschäftigung im Jahr 2007 für diese Branche abgebildet. Auf der Liste der 25 Regionen mit den höchsten Wachstumsraten (mehr als 15 %) standen vier Regionen in Belgien und in Rumänien sowie drei französische Regionen. Sieben Regionen aus den Ländern, die der EU 2004 bzw. 2007 beitraten, fanden sich in dieser Liste der Spitzenreiter: vier Regionen in Rumänien, zwei in der Tschechischen Republik und eine in der Slowakei.

Etwa jede siebte Region meldete negative Wachstumsraten bei der Beschäftigung, doch lediglich in sieben Fällen, darunter in drei griechischen und zwei niederländischen Regionen, erreichte der Rückgang 10 %.

### Merkmale der 30 Regionen, die am stärksten auf unternehmensbezogene Dienstleistungen spezialisiert sind

Abbildung 6.7 gibt Aufschluss über die 30 am stärksten spezialisierten Regionen im Bereich unternehmensbezogene Dienstleistungen. Von allen Regionen weist die Region Inner London (Vereinigtes Königreich) den höchsten Spezialisierungsgrad auf: Hier waren in dieser Branche knapp 700 000 Personen tätig, das entspricht 45 % aller Beschäftigten des nichtfinanziellen Bereichs der gewerblichen Wirtschaft. Lediglich eine Region aus den 2004 bzw. 2007 neu zur EU hinzugekommenen Ländern zählt zu den 30

Spitzenreitern: die Hauptstadtregion der Tschechischen Republik, die den 25. Platz belegt.

Viele der Regionen auf den Spitzenpositionen verzeichneten 2007 außerdem einen deutlichen Beschäftigungsanstieg, der in der belgischen Hauptstadtregion mit über 35 % mit Abstand am höchsten ausfiel. Ein starkes Wachstum von mehr als 15 % wurde jedoch auch in Darmstadt (Deutschland) verzeichnet. In zwei Dritteln der Regionen, die bereits einen hohen Spezialisierungsgrad im Bereich unternehmensbezogene Dienstleistungen aufwiesen, wurde die Spezialisierung noch weiter vorangetrieben. In zehn der 30 führenden Regionen – acht niederländische, Cheshire (Vereinigtes Königreich) und Prov. Vlaams-Brabant (Belgien) – wurden sinkende Beschäftigungszahlen in diesem Wirtschaftszweig beobachtet, wobei der Rückgang jedoch in keinem Fall mehr als 7,5 % betrug.

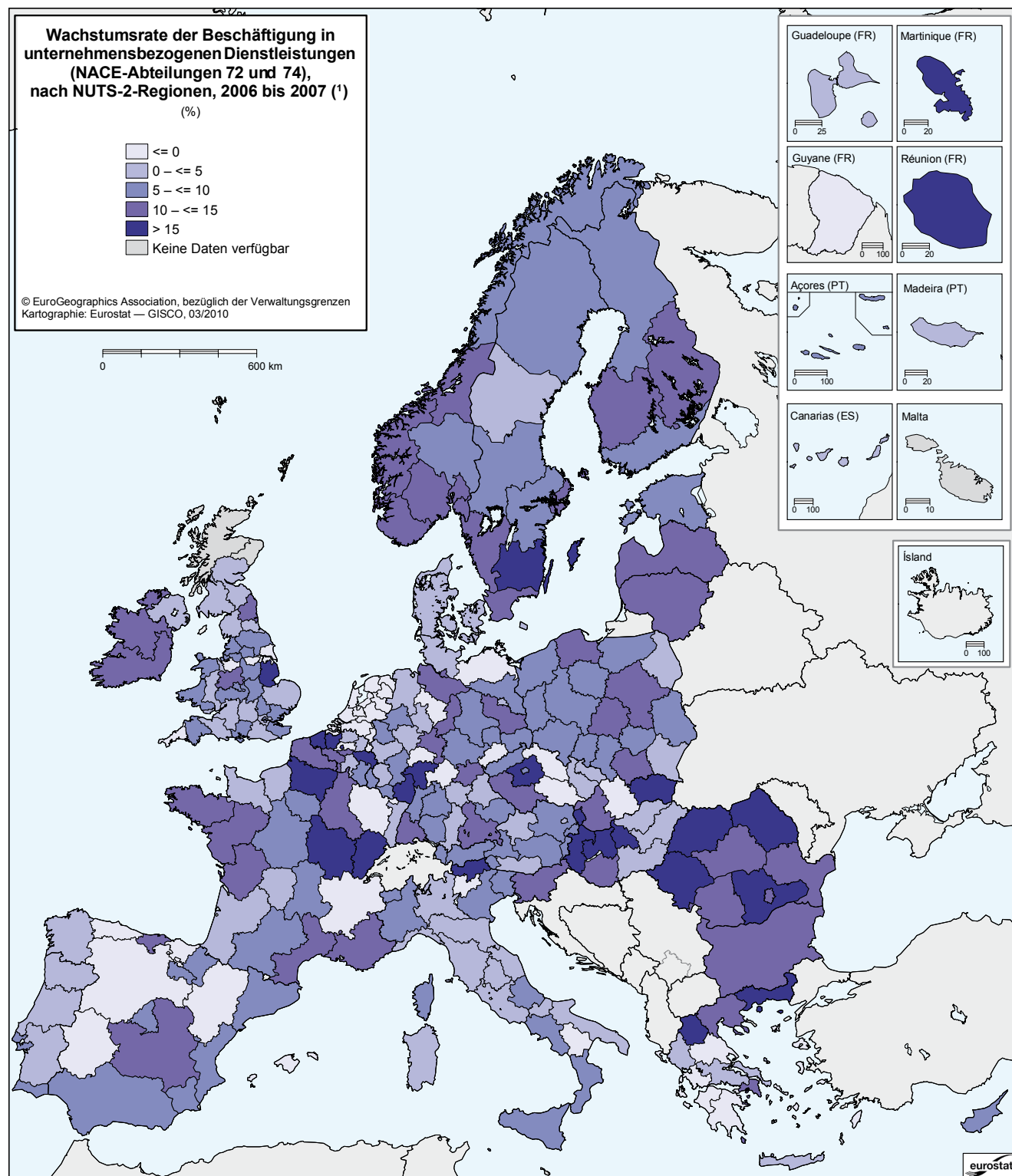
### Schlussfolgerung

Die regionale strukturelle Unternehmensstatistik bietet Nutzern, die mehr über Struktur und Entwicklung der regionalen gewerblichen Wirtschaft erfahren möchten, eine ausführliche, harmonisierte Datenquelle, die für die einzelnen Wirtschaftszweige Aufschluss über die Zahl der Arbeitsplätze, die Zahl der Beschäftigten, die Lohnkosten und die getätigten Investitionen gibt. Im vorliegenden Kapitel wurde aufgezeigt, wie einige dieser Daten genutzt werden können, um unterschiedliche regionale Unternehmensmerkmale wie Schwerpunkt, Vielfalt und Spezialisierung der regionalen gewerblichen Wirtschaft sowie Beschaffenheit und Merkmale der regionalen unternehmensbezogenen Dienstleistungen zu analysieren. Die Analysen dieses Kapitels haben die positiven Erwartungen an die Entwicklung dieser Branche im Allgemeinen bestätigt und stützen die Überzeugung, dass dieser Wirtschaftszweig in den kommenden Jahren in der EU-Volkswirtschaft einer der wichtigsten Motoren für Wettbewerbsfähigkeit und die Schaffung von Arbeitsplätzen bleiben wird.

Die Globalisierung, die Liberalisierung der internationalen Märkte und weitere technologische Fortschritte dürften die Integration der Regionen Europas (und der Regionen über die Grenzen Europas hinaus) fördern und die Anbieter und die Abnehmer unternehmensbezogener Dienstleistungen einander näher bringen.



**Karte 6.3:** Wachstumsrate der Beschäftigung in unternehmensbezogenen Dienstleistungen (NACE-Abteilungen 72 und 74), nach NUTS-2-Regionen, 2006 bis 2007 <sup>(1)</sup> (%)

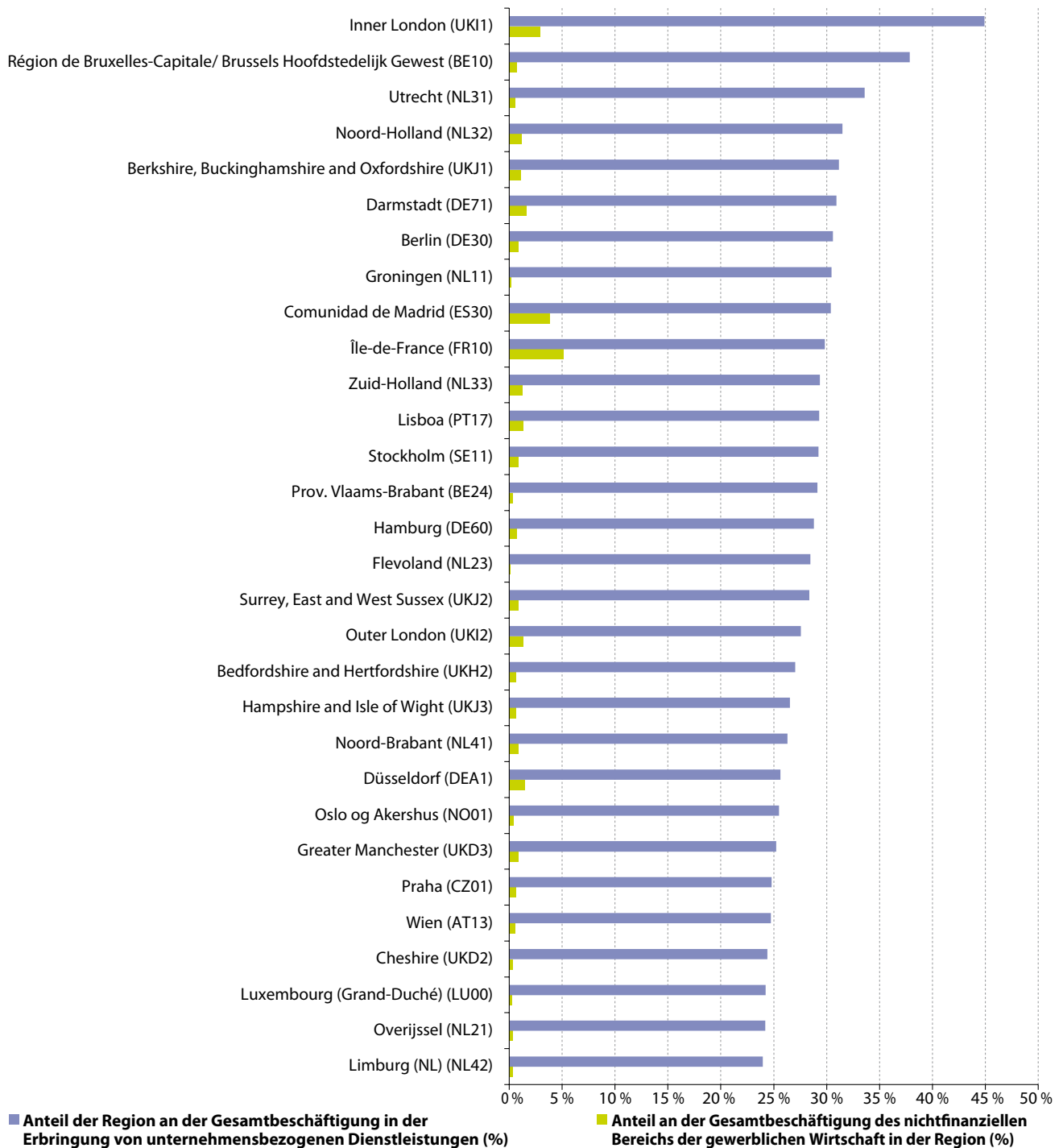


<sup>(1)</sup> Bulgarien, Dänemark, Slowenien: nationale Ebene; Polen: vorläufige Werte.

Quelle: Eurostat ([sbs\\_r\\_nuts03](#)).



**Abbildung 6.7:** Regionen mit der höchsten Konzentration in unternehmensbezogenen Dienstleistungen (NACE-Abteilungen 72 und 74), EU-27 und Norwegen, nach NUTS-2-Regionen, 2007 <sup>(1)</sup>  
(in %, Anteil an der Gesamtbeschäftigung des nichtfinanziellen Bereichs der gewerblichen Wirtschaft in der Region und Anteil der Region an der Gesamtbeschäftigung in der Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen)



<sup>(1)</sup> Dänemark, nationale Ebene; Malta, keine Daten verfügbar; Zypern, mit Ausnahme von Forschung und Entwicklung (K 73); Polen, vorläufige Werte; Spanien, vorläufige Werte für Bau (F 45).

Quelle: Eurostat (sbs\_r\_nuts03)





## Anmerkungen zur Methodik

Rechtsgrundlage für die Erhebung regionaler struktureller Unternehmensstatistiken (SUS) ist eine Verordnung des Rates und des Europäischen Parlaments. Die Daten werden nach den in den Durchführungsverordnungen der Kommission festgelegten Definitionen und Aufgliederungen erhoben. Die in diesem Kapitel dargestellten Daten des Bezugsjahres 2007 wurden auf der Grundlage der Verordnung (EG) Nr. 58/97 des Rates vom 20. Dezember 1996 über die strukturelle Unternehmensstatistik erhoben. Die Daten decken alle EU-Mitgliedstaaten und Norwegen ab. Daten auf der Ebene 2 der NUTS 2006 waren für Dänemark nicht verfügbar. Diese und andere SUS-Datensätze sind auf der Eurostat-Website ([www.ec.europa.eu/eurostat](http://www.ec.europa.eu/eurostat)) über die Schaltfläche „Statistiken“ unter dem Thema „Industrie, Handel und Dienstleistungen“/ „Strukturelle Unternehmensstatistik“ abrufbar. Ausgewählte Veröffentlichungen, Daten und Hintergrundinformationen sind ebenfalls über die Eurostat-Website unter „Europäische Unternehmen“ zugänglich, und zwar unter dem speziellen Thema „Regionale strukturelle Unternehmensstatistik“. Die meisten Datenreihen werden laufend aktualisiert und bei Bedarf überarbeitet. Dieses Kapitel basiert auf den im März 2010 vorliegenden Daten.

Die strukturelle Unternehmensstatistik wird nach den Wirtschaftszweigen der Systematik NACE Rev. 1.1 dargestellt und auf der zweistelligen Ebene (NACE-Abteilungen) untergliedert. Die Daten in diesem Kapitel beziehen sich ausschließlich auf den nichtfinanziellen Bereich der gewerblichen Wirtschaft, d. h. auf die NACE-Abschnitte C (Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden), D (Herstellung von Waren), E (Energie- und Wasserversorgung), F (Bau), G (Handel), H (Beherbergungs- und Gaststätten), I (Verkehr und Nachrichtenübermittlung) und K (Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung unternehmensbezogener Dienstleistungen). Nicht in ihnen enthalten sind die Land- und Forstwirtschaft, die öffentliche Verwaltung und sonstige nichtmarktbestimmte Dienstleistungen (wie Erziehung und Unterricht und Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen), die derzeit nicht von der SUS erfasst werden, sowie Kreditinstitute und Versicherungen (NACE-Abschnitt J).

Die Beobachtungseinheit ist im Fall der regionalen SUS-Daten die örtliche Einheit, d. h. ein Unternehmen oder ein Teil eines Unternehmens an einem räumlich bestimmten Ort. Die örtlichen Einheiten werden entsprechend ihrer Haupttätigkeit Wirtschaftszweigen (nach der NACE) zugeordnet. Die statistische Einheit auf nationaler Ebene ist das Unternehmen. Da ein Unternehmen aus mehreren örtlichen Einheiten bestehen kann, ist es möglich, dass die Haupttätigkeit der örtlichen Einheit nicht dieselbe ist wie die des Unternehmens, zu dem diese örtliche Einheit gehört. Daher sind nationale und regionale strukturelle Unternehmensstatistiken nicht uneingeschränkt vergleichbar. Darauf hinzuweisen ist auch, dass die Wirtschaftszweigzuordnung in einigen Ländern anhand der Haupttätigkeit des jeweiligen Unternehmens erfolgt.

Regionale Daten stehen auf der NUTS-2-Ebene für eine begrenzte Anzahl von Variablen (Zahl der örtlichen Einheiten, Löhne und Gehälter, Zahl der Beschäftigten und Investitionen in Sachanlagen) zur Verfügung. Die Erhebung der letztgenannten Variablen ist außer im Fall des industriellen Bereichs (NACE-Abschnitte C bis E) fakultativ; daher liegen für sie weniger Daten vor als für die anderen Variablen.

In der strukturellen Unternehmensstatistik wird die **Zahl der Beschäftigten** definiert als die Gesamtzahl der in der jeweiligen Einheit (bezahlt oder unbezahlt) tätigen Personen sowie der Personen, die außerhalb der Einheit tätig sind, aber zu ihr gehören und von ihr vergütet werden. Sie schließt mitarbeitende Inhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, Teilzeit- und Saisonkräfte usw. ein.